



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Reden und Aufsätze

Göring, Hermann

München, 1941

Die Kampftruppe Adolf Hitlers. Aufsatz im Völkischen Beobachter zum
SA.-Appell am 30. Januar 1936

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79288](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79288)

Die Kampftruppe Adolf Hitlers

Aufsatz im Völkischen Beobachter zum SA-Appell
am 30. Januar 1936

„Für die SA. gibt es nur eine Richtschnur des Handelns:
den Willen des Führers.“

Der Appell der dienstältesten politischen Soldaten des Führers am historischen 30. Januar wird sich für uns alle zu einem besonderen Erlebnis gestalten. Aus dem ganzen Reich treffen die Abordnungen in der Reichshauptstadt ein, um in einem gewaltigen Aufmarsch Zeugnis abzulegen für den Gleichklang des politischen Willens, den die Kämpfer der nationalsozialistischen Bewegung machtvoll bekunden.

Unsere alten Mitkämpfer der SA. haben das Recht, mit besonderem Stolz für Hunderttausende ihrer Kameraden diesen historischen Tag in der Reichshauptstadt zu gestalten. Haben wir doch alle in der SA. und **SS** unsere erste Feuerprobe abgelegt und sind stolz darauf, zu der Kampftruppe Adolf Hitlers zu gehören, die von der ersten Stunde ab mit Mut und Tapferkeit die Fahne der Bewegung verteidigte und bis zum herrlichen Siege vorantrug. Auch heute hält diese Sturmtruppe die Banner der nationalsozialistischen Bewegung in der kampferprobten Faust.

Als der Führer mir in den ersten Jahren des Kampfes die SA. anvertraute, begann für mich eine Zeit harter Arbeit und stolzer Freude. In einer Zeit, als alles mutlos und feige geworden war oder untätig der verloren geglaubten schönen Zeit des Vorkriegsdeutschlands nachtrauerte, da wuchs in der SA. eine Truppe stahlharter Männer, die nichts kannte als ihren Führer und ihr Vaterland. Wir trugen das Erlebnis des großen Krieges in unseren Herzen, wir waren geboren aus dem Erlebnis des Frontkampfes, aber wir zehrten nicht von schönen Erinnerungen und falschverstandener Tradition. Wir standen niemals resigniert abseits, wir haben uns niemals auf Leistungen der Vergangenheit berufen. Nein! Wir

wuchsen aus dem Erlebnis des harten Kampfes, wir haßten die Verräter des November 1918, wir liebten unser Deutschland, den Führer, der für uns Deutschland repräsentierte, auch wenn nahezu das ganze Volk von unserem Glauben nichts wissen wollte. Der Haß hat uns stark gemacht, die Liebe aber gab uns die Kraft und den Glauben, bis zum Siege auszuhalten.

Die SA.-Männer Adolf Hitlers waren keine bürgerlich-nationalen Vereinsmänner, sie waren aber auch keine wurzellosen Landsknechte. Die alten SA.-Männer waren rauhe Kämpfer, echte Revolutionäre der Tat, die vor allem aber eines kannten: Disziplin und freiwilligen Gehorsam. Für sie gab es keine Sonderinteressen, keine Sonderpolitik, es gab und es gibt nur eine Richtschnur des Handelns: den Willen des Führers. Das war und ist die SA. Adolf Hitlers, deren Vorkämpfer, deren alte Garde an der Feldherrnhalle die Feuerprobe glänzend bestanden hat. In diesem Geist hat die SA. in den langen Jahren des Kampfes ihre Aufgabe bestanden.

Es hat Zeiten gegeben, wo ehrgeizige Burschen versuchten, die SA. zu mißbrauchen und ihren Namen mit Verrat zu beschmutzen. Alle diese schändlichen Versuche sind gescheitert, sie wurden vereitelt durch die Treue der SA.-Männer, die diesen Abtrünnigen geschlossen gegenübertraten.

Niemals in den Jahren des Kampfes wie in der Zeit des Aufbaus ist der SA.-Mann untreu gewesen. Jeder Nationalsozialist erfüllt seine Pflicht an der Stelle, wo er steht. Keiner darf sich irgendwie mehr dünken als der andere, und jede Organisation ist genau soviel wert wie die andere; jede hat Gelegenheit, sich durch besondere Leistungen auszuzeichnen. In treuer Kameradschaft mit den anderen Gliederungen der Partei hat die SA. in der Kampfzeit ihre Pflicht erfüllt. Schulter an Schulter haben alle Nationalsozialisten gekämpft und gesiegt. Und so soll es auch in Zukunft bleiben. Die Sorge

dafür und die Verantwortung, daß die SA. auch künftig ihren Mann steht, hat der Führer dem alten Vorkämpfer der SA., Stabschef Luze, übertragen, der uns der Garant dafür ist, daß die SA. ihre Aufgaben im alten Geist erfüllt.

So wollen wir am Jahrestag des historischen 30. Januar den Aufmarsch der alten politischen Soldaten Adolf Hitlers erleben im Sinne unseres alten Kampfrufes: Der Furcht so fern, dem Tod so nah, Heil dir, SA.!